



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

PRÜFPAKET ELEKTRONISCHE ARBEITSUNFÄHIGKEITSBESCHEINIGUNG

[KBV_ITA_AHEX_PRUEFPAKET_EAU]

KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

DEZERNAT DIGITALISIERUNG UND IT
IT IN DER ARZTPRAXIS

9. SEPTEMBER 2025

VERSION: 1.62

DOKUMENTENSTATUS: IN KRAFT

INHALT

1	ALLGEMEINES	5
1.1	Rechtsgrundlage	5
1.2	Zertifizierungsablauf	5
1.3	Zertifizierungsportal	6
1.4	Zertifizierungsdokumente	6
1.5	Prüfunterlagen	6
1.6	Prüfvorgaben	8
1.6.1	Prüfstammdaten	8
1.6.2	Versichertendaten	8
1.6.3	Auflistung der Prüffälle	8
1.6.4	Praxisdaten/ Arztstempel	8

2	PRÜFFÄLLE	10
2.1	Voraussetzungen	10
2.2	Erstellung einer eAU	10
2.3	Verwendung von KIM	16
2.4	Darstellung in der Software	16
2.5	Verhalten beim Empfang von fehlerhaften Daten	16
2.6	Fallback Szenario bei Störung des Versandes	17

3	TESTDATENVALIDIERUNG	18
----------	-----------------------------	-----------

4	REFERENZIERTE DOKUMENTE	20
----------	--------------------------------	-----------

DOKUMENTENHISTORIE

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
1.62	09.09.2025	KBV	Korrektur des XML-Verweises für Ernesto Müller		8
1.61	03.09.2025	KBV	Klarstellung der Anweisung von Prüffall 08		15
1.60	27.08.2025	KBV	Anpassung der Prüfung an die eAU-FHIR-Version 1.2.0 Flexibilisierung der Praxisstammdaten		Alle 8
1.50	30.11.2021	KBV	Anpassungen der Formulierung des Testziels, der Aktion sowie einzureichenden Unterlagen im PF12 Erweiterung der Testdatenvalidierung bzgl. der Prüfung von Barcodes		17 18
1.40	10.06.2021	KBV	Anpassung der Formulierung der Voraussetzung in PF08 Anpassung der Formulierung des Testziels in PF10		14 15
1.30	30.04.2021	KBV	Korrektur der Anforderung an den einzureichenden Screenshot in Prüffall PF01 Streichung der einzureichenden Prüfunterlage „Screenshot der Betreffzeile“ in Prüffall PF05	Die Groß- und Kleinschreibung des Header-Elements „Reply-To“ der KIM-Nachricht wurde korrigiert. Die Betreffzeile einer eAU-Nachricht wird bereits in Prüffall PF01 geprüft. Mit der Streichung wird das Zertifizierungsverfahren vereinfacht.	9 12
1.20	24.02.2021	KBV	Änderung der Komponentenummer Angabe „AU-seit“ in Prüffällen mit Folgebescheinigungen gestrichen	Anpassung der technischen Anlage eAU	6 10, 11, 14
1.10	02.02.2021	KBV	Überarbeitung des Prüfpaketes		Alle

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
			Aufnahme Testdatenvalidierung		16
1.00	01.07.2020	KBV	Erstellung des Prüfpaketes		Alle

1 ALLGEMEINES

Dieses Dokument beschreibt das allgemeine Vorgehen und beinhaltet Prüffälle für die Zertifizierung eines Zertifizierungsgegenstandes im Bereich der Digitalen Muster – konkret die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU).

Die Zertifizierungsrichtlinie der KBV, welche die Rechte und Pflichten des Antragstellers definiert, bildet den Rahmen der Zertifizierung und ist zu beachten.

Des Weiteren können dem Antrag auf Zertifizierung neben Zertifizierungskosten und Laufzeit der Zulassung weitere wichtige Informationen entnommen werden, die nicht Bestandteil dieses Prüfpaketes sind.

1.1 RECHTSGRUNDLAGE

Rechtliche Grundlage bildet § 295 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V).

1.2 ZERTIFIZIERUNGSABLAUF

Die Zertifizierung erfolgt mit Unterstützung des Zertifizierungsportals der KBV im Rahmen einer Ergebnisprüfung. Dabei ist folgendes Vorgehen einzuhalten.

1. Der Antragsteller muss im Zertifizierungsportal den entsprechenden Prüfvorgang initiieren. Nach Einleitung des Prüfvorganges wird im Zertifizierungsportal der Antrag auf Zertifizierung mit den der KBV bisher bekannten Daten vorausgefüllt bereitgestellt. Dieser muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben als PDF-Dokument eingescannt über das Zertifizierungsportal bei der KBV eingereicht werden.
Antragsteller, die keine Benutzerdaten für das Zertifizierungsportal besitzen, müssen zunächst den Antrag auf Zertifizierung eingescannt per Mail (pruefstelle@kbv.de) einreichen und erst nach Erhalt der Zugangsdaten den Prüfvorgang im Zertifizierungsportal initiieren und dort den vorab via Mail eingereichten Antrag auf Zertifizierung hochladen.
2. Eine Verzeichnis- bzw. Ordnerstruktur mit den erstellten und für die Zertifizierung erforderlichen Prüfunterlagen muss als zip-Datei über das Zertifizierungsportal hochgeladen werden. Erst wenn alle Unterlagen vollständig eingereicht und von der Prüfautomatisierung des Zertifizierungsportals als fehlerfrei erkannt wurden, erfolgt eine manuelle Prüfung durch das Referat Zertifizierung.
3. Werden bei der Prüfung Fehler in den eingereichten Prüfunterlagen festgestellt, wird der Antragsteller mit einem Fehlerbrief aufgefordert, eine Korrekturlieferung im Zertifizierungsportal hochzuladen. Bei Vorliegen von schwerwiegenden Fehlern kann die KBV den Antragsteller zur Sichtprüfung auffordern.
4. Erst nach einem fehlerfreien Prüflauf (dieser schließt die manuelle Prüfung der eingereichten Unterlagen durch das Referat Zertifizierung mit ein) kann dem Zertifizierungsgegenstand die entsprechende Zulassung ausgesprochen werden.

HINWEIS

Nach Bestätigung des Eingangs und der Korrektheit des Antrages auf Zertifizierung bei der KBV oder des Fehlerbriefes beim Antragsteller, müssen der KBV innerhalb von vier Wochen die Prüfunterlagen vorliegen. Nach Ablauf dieser Frist kann die KBV das Zertifizierungsverfahren einstellen.

1.3 ZERTIFIZIERUNGSPORTAL

Das Zertifizierungsportal ist über <https://zertifizierungsportal2.kbv.de/> zu erreichen.

Die vorliegende Ergebnisprüfung besteht sowohl aus einer automatisierten als auch aus einer daran anschließenden manuellen Prüfung durch das Referat Zertifizierung.

Die Zugangsdaten können direkt über das Portal oder beim Referat Zertifizierung (pruefstelle@kbv.de) unter Angabe der System-ID (die letzten drei Stellen der Prüfnummer) oder des Systemnamens angefordert werden. Bitte beachten Sie, dass pro System bzw. System-ID nur ein Account vergeben wird.

Der Zertifizierungsprozess beginnt, sobald Sie das Zertifizierungsthema und den Antrag auf Zertifizierung hochgeladen haben. Das Portal zeigt Ihnen in Form von Aufgaben (Menüpunkt: „Meine Aufgaben“) die nächsten Arbeiten an, die von Ihnen durchzuführen sind. Immer wenn Aktivitäten der Zertifizierungsstelle abgeschlossen wurden, wird für Sie eine neue Aufgabe generiert.

Alle erforderlichen **Prüfunterlagen** sind für die Zertifizierung zu übermitteln. Vor jedem Upload im Zertifizierungsportal muss die komplette vorgegebene Verzeichnisstruktur mit den von Ihnen erstellten Prüfunterlagen in Form einer zip-Datei archiviert werden.

Die in das Portal integrierte Prüfautomatisierung führt neben einer inhaltlichen Prüfung auch eine Prüfung auf Vollständigkeit der eingereichten Prüfunterlagen durch.

Solange fehlerhafte Dateien vorhanden sind oder die Lieferung als unvollständig eingestuft wird, werden Sie vom Zertifizierungsportal in Form einer neuen Aufgabe aufgefordert, den gemeldeten Fehler zu beheben bzw. die Lieferung zu vervollständigen.

Zwar werden auch unvollständige Lieferungen inhaltlich geprüft und entsprechende Fehlermeldungenbenachrichtigungen (sogenannte Log-Dateien im .html oder .xml -Format) erzeugt und Ihnen zur Verfügung gestellt, jedoch werden nur vollständige und fehlerfrei eingereichte Lieferungen durch das Referat Zertifizierung geprüft. Erst wenn alle Prüfunterlagen vorliegen und von der Prüfautomatisierung als fehlerfrei erkannt wurden, erfolgt die Prüfung durch das Referat Zertifizierung. Wird hierbei festgestellt, dass Dateien fehlerhaft sind, werden Sie aufgefordert eine Korrekturlieferung hochzuladen.

1.4 ZERTIFIZIERUNGSDOKUMENTE

Alle erforderlichen Unterlagen stehen im Internet zum Download unter [Testdaten_eAU] bereit. In diesem Zusammenhang berücksichtigen Sie bitte das Kapitel **Referenzierte Dokumente**.

1.5 PRÜFUNTERLAGEN

Das Prüfpaket umfasst zum einen Prüffälle zum Versand von eAU- sowie Storno-Dateien und zum anderem den Empfang von Fehlernachrichten der Krankenkassen.

Für das Zertifizierungsverfahren werden als Nachweis folgende Unterlagen erwartet:

- › Signierte eAU- und Storno-Dateien
- › XML-Dateien der eAU- und Storno-Dateien
- › PDF-Dateien des Ausdrucks der eAU
- › Screenshots ausgewählter Anforderungen
- › KIM-Bestätigungsschreiben der gematik

Die Teile der Lieferung, welche eine eAU- oder Storno-Datei darstellen, sind im entsprechenden Dateiformat zu exportieren und unter folgender Namenskonvention direkt in dem Hauptverzeichnis zu übertragen. Diese Dateien werden automatisiert geprüft. Es ist zu beachten, dass pro betroffenem Prüffall eine XML-Datei sowie bei ausgewählten Prüffällen eine signierte Datei eingereicht werden muss.

- › <PrüffallNr.>¹.xml – z.B. **PF01.xml**
- › <PrüffallNr.>.p7s – z.B. **PF01.p7s**

Die geforderten Screenshots, ersichtlich am Prüffall, müssen in einem gesonderten Ordner „Dokumentation“ übermittelt werden und folgender Namenskonvention entsprechen. Diese werden durch den Prüfer begutachtet. Die Screenshots können in einem gängigen Bildformat oder im PDF-Format übermittelt werden.

- › <PrüffallNr.>_[lfdNr.]².pdf – z.B. PF01_01.pdf

Die gesammelten Dateien und der Ordner „Dokumentation“ sind in einem zip-Archiv zu übermitteln. Das zip-Archiv muss mit „Zert_80_<SystemID>“ benannt werden. Die SystemID ergibt sich aus den letzten drei Stellen der Prüfnummer.

Die Struktur des zip-Archives sollte folgende Form aufweisen:






















Zert_80_SystemID.zip	ZIP-komprimierter Ordner
 Dokumentation	Dateiordner
 PF01_1.bmp	Bitmapbild
 PF01_2.bmp	Bitmapbild
 PF03_1.bmp	Bitmapbild
 PF04.pdf	Adobe Acrobat Document
 PF06_1.bmp	Bitmapbild
 PF07_1.bmp	Bitmapbild
 PF09.pdf	Adobe Acrobat Document
 PF10_1.bmp	Bitmapbild
 PF11_1.bmp	Bitmapbild
 PF12.pdf	Adobe Acrobat Document
 PF12_1.bmp	Bitmapbild
 PF01.p7s	"PKCS #7"-Signatur
 PF01.xml	XML-Dokument
 PF02.xml	XML-Dokument
 PF03.p7s	"PKCS #7"-Signatur
 PF03.xml	XML-Dokument
 PF04.xml	XML-Dokument
 PF05.xml	XML-Dokument
 PF06.xml	XML-Dokument
 PF08.xml	XML-Dokument

Abbildung 1: Beispiel Struktur des zip-Archives

¹ Nr. des Prüffalls

² Laufende Nr.

1.6 PRÜFVORGABEN

1.6.1 Prüfstammdaten

Für die Zertifizierung können die für die Prüfung speziell entwickelten Prüfstammdateien verwendet werden. Zur eindeutigen Unterscheidung der Daten für den Echtbetrieb wird die Dateinamenserweiterung bzw. der Dateiname mit „PRF“ gekennzeichnet. Neben den speziellen Prüfstammdateien können auch die Stammdaten für den „produktiv“ Betrieb verwendet werden.

1.6.2 Versichertendaten

Die Versichertendaten der Testpatienten enthalten alle für den jeweiligen Prüffall nötigen Angaben zu den Daten des Versicherten und werden als XML-Dateien zur Verfügung gestellt. Die Archivdatei [VSD_5.2.0_Testfaelle_Vn.n.zip] enthält für jeden Prüffall (siehe Kapitel 1.6.3) in einem jeweils separaten Verzeichnis die folgenden XML-Dateien mit Versichertenstammdaten:

- › EF.VD = allgemeine Versicherungsdaten
- › EF.PD = persönliche Versichertendaten
- › EF.GVD = geschützte Versichertendaten

1.6.3 Auflistung der Prüffälle

Prüffälle als XML-Dateien

NAME	VERZEICHNISNAME
Karl-Friederich Schaumborg	XML_01
Brigitte Althaus	XML_05
Viktor Müller	XML_09
Ingrid Schimmelpfennig-Hammerschmidt Federmannssohn	XML_37
Ernesto Müller	XML_51 XML_50

Anmerkung:

Die Verwendung einer Import-Schnittstelle für die XML-Dateien ist nur für Prüfzwecke erlaubt und muss im Produktivbetrieb unterbunden werden.

1.6.4 Praxisdaten/ Arztstempel

ARZT 1	
Bezeichnung	Inhalt/ Bedingung zum Inhalt
Typ	Arzt
Lebenslange Arztnummer (LANR)	838382201
ASV-Teamnummer	001234566
Nachname	<kann beliebig gewählt werden>
Vorname	<kann beliebig gewählt werden>
Titel	Dr.

ARZT 1	
Namenzusatz	<optionale Angabe, kann beliebig gewählt werden>
Vorsatzwort	<optionale Angabe, kann beliebig gewählt werden>
Berufsbezeichnung	Chefärztin
Betriebsstättennummer (BSNR)	241234601
Name der Betriebsstätte	Praxis Annie More
Straße und Hausnummer	<kann beliebig gewählt werden>
Adresszusatz	<optionale Angabe, kann beliebig gewählt werden>
PLZ/Ort	<kann beliebig gewählt werden>
Wohnsitzländercode	D
Telefon	<kann beliebig gewählt werden>
Telefax	<kann beliebig gewählt werden>
E-Mail-Adresse	AM@Testpraxis.de

ARZT 2 (IN WEITERBILDUNG)	
Bezeichnung	Inhalt/ Bedingung zum Inhalt
Typ	Arzt in Weiterbildung
Lebenslange Arztnummer (LANR)	728382503
Nachname	<kann beliebig gewählt werden>
Vorname	<kann beliebig gewählt werden>
Titel	Dr.
Namenzusatz	<kann beliebig gewählt werden>
Vorsatzwort	<kann beliebig gewählt werden>
Berufsbezeichnung	Arzt
Betriebsstättennummer (BSNR)	241234601
Name der Betriebsstätte	Praxis Annie More
Straße und Hausnummer	<kann beliebig gewählt werden>
Adresszusatz	<optionale Angabe, kann beliebig gewählt werden>
PLZ/Ort	<kann beliebig gewählt werden>
Wohnsitzländercode	D
Telefon	<kann beliebig gewählt werden>
Telefax	<kann beliebig gewählt werden>
E-Mail-Adresse	AM@Testpraxis.de

2 PRÜFFÄLLE

Zur Überprüfung von Softwarefunktionalitäten oder dem softwareseitigen Erkennen von Fehleingaben können mit einzelnen Prüffällen besondere Anforderungen verknüpft sein. Diese werden dem jeweiligen Prüffall vorangestellt bzw. der Prüffall selbst besteht nur aus diesen. Wie diese Prüffälle zu bearbeiten und welche Prüfunterlagen einzureichen sind, kann den einzelnen Prüffällen entnommen werden.

2.1 VORAUSSETZUNGEN

Folgende Voraussetzungen müssen im System geschaffen werden, um die in den Prüffällen gewünschten Szenarien prüfen zu können:

Es muss die Möglichkeit bestehen, von den Ein- und Ausgabemasken des zu prüfenden Systems Screenshots zu erstellen.

2.2 ERSTELLUNG EINER EAU

Prüffall-ID	PF01
Testziel	Erstellung einer eAU (Erstbescheinigung) für den Patienten „Karl-Friederich Schaumberg“
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">› Arzt 1 ist als ausstellender Arzt im System ausgewählt› Patient „Karl-Friederich Schaumberg“ ist im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none">Der Anwender erstellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mit den folgenden Daten:<ul style="list-style-type: none">a) Ausstellungsdatum = <kann beliebig gewählt werden>b) AU-seit = <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen>c) Voraussichtlich-AU-bis = <muss größer als das Ausstellungsdatum sein>d) Festgestellt-am = <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen>e) Erstbescheinigung = Jaf) ICD-10-GM-Kode = J06.9 Gg) ICD-10-GM-Kode = U07.1 GDer Anwender signiert die eAU.Bitte erzeugen Sie einen Screenshot von der Betreffzeile der erzeugten KIM-Nachricht für den Versand der eAU.Bitte erzeugen Sie einen Screenshot des Header-Elements „Reply-To“ der erzeugten KIM-Nachricht.Der Anwender versendet die eAU.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none">XML-Datei der eAUSignierte eAU-DateiScreenshot der BetreffzeileScreenshot des Header-Elements „Reply-To“
Hinweis	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profiles in der Version 1.2.0 zu erstellen.

Tabelle 1: Prüffalltabelle – Erstbescheinigung für Patient „Karl-Friederich Schaumberg“

Prüffall-ID	PF02
Testziel	Erstellung einer eAU (Folgebescheinigung) für den Patienten „Karl-Friederich Schaumberg“
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> › PF01 erfolgreich ausgeführt › Arzt 1 ist als ausstellender Arzt im System ausgewählt › Patient „Karl-Friederich Schaumberg“ ist im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender erstellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mit den folgenden Daten: <ol style="list-style-type: none"> a) Ausstellungsdatum = <kann beliebig gewählt werden> b) Voraussichtlich-AU-bis = <+ 4 Tage zum Ausstellungsdatum> c) Festgestellt-am = <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen> d) Folgebescheinigung = Ja e) ICD-10-GM-Kode = J06.9 G 2. Der Anwender signiert die eAU. 3. Der Anwender versendet die eAU.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. XML-Datei der eAU
Hinweis	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profile in der Version 1.2.0 zu erstellen.

Tabelle 2: Prüffalltabelle – Folgebescheinigung für Patient „Karl-Friederich Schaumberg“

Prüffall-ID	PF03
Testziel	Stornierung der eAU aus PF02
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> › Die eAU aus PF2 ist angelegt und als versendet markiert › Arzt 1 ist als ausstellender Arzt im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender erstellt eine Stornierung der eAU aus PF02: <ol style="list-style-type: none"> a) Bundle-Identifizier der eAU aus PF02 b) Stornierungsdatum = <kann beliebig gewählt werden> 2. Der Anwender signiert die Stornierung der eAU. 3. Bitte erzeugen Sie einen Screenshot von der Betreffzeile der erzeugten KIM-Nachricht. 4. Der Anwender versendet die Stornierung der eAU.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. XML-Datei der Storno

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Signierte Storno-Datei 3. Screenshot der Betreffzeile
Hinweis	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profile in der Version 1.2.0 zu erstellen.

Tabelle 3: Prüffalltabelle – Stornonachricht für PF02

Prüffall-ID	PF04
Testziel	Erstellung einer eAU (Folgebescheinigung) für den Patienten „Karl-Friederich Schaumberg“
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> › PF01 bis PF03 erfolgreich ausgeführt › Arzt 1 ist als ausstellender Arzt im System ausgewählt › Patient „Karl-Friederich Schaumberg“ ist im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender erstellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mit den folgenden Daten: <ol style="list-style-type: none"> a) Ausstellungsdatum = <kann beliebig gewählt werden> b) Voraussichtlich-AU-bis = <muss größer als das Ausstellungsdatum sein> c) Festgestellt-am = <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen> d) Folgebescheinigung = Ja e) ICD-10-GM-Kode = J06.9 G f) ICD-10-GM-Kode = U07.1 G g) Diagnosetext = Nun die korrekten Informationen 2. Der Anwender signiert die eAU. 3. Der Anwender versendet die eAU. 4. Die Papieraufbereitung für den Versicherten sowie die Papieraufbereitung für den Arbeitgeber sollen auf Grundlage der entsprechenden Stylesheets erzeugt werden. 5. Der Anwender druckt die Papieraufbereitungen Versicherter und Arbeitgeber aus.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. XML-Datei der eAU 2. PDF-Datei mit den beiden Papieraufbereitungen für den Versicherten und den Arbeitgeber
Hinweis	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profile in der Version 1.2.0 zu erstellen.

Tabelle 4: Prüffalltabelle – Folgebescheinigung für Patient „Karl-Friederich Schaumberg“

Prüf-fall-ID	PF05
Testziel	Erstellung einer eAU (Folgebescheinigung) für die Patientin „Brigitte Althaus“
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> › Arzt 1 ist als ausstellender Arzt im System ausgewählt › Patientin „Brigitte Althaus“ ist im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender erstellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mit den folgenden Daten: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausstellungsdatum = <kann beliebig gewählt werden> b) Voraussichtlich-AU-bis = <muss größer als das Ausstellungsdatum sein> c) Festgestellt-am = <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen> d) Behandlung findet im Rahmen der ASV statt e) ASV-Teamnummer: 001234566 f) Folgebescheinigung = Ja g) ICD-10-GM-Kode = C50.0 G h) Diagnosetext = Schwerer Krankheitsverlauf i) Reha = Ja j) Wiedereingliederung = Ja k) Sonstiges = Ja Sonstiges-Text = Eine weitere Maßnahme l) 7. AU-Woche = Ja 2. Der Anwender signiert die eAU. 3. Der Anwender versendet die eAU.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. XML-Datei der eAU
Hinweis	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profile in der Version 1.2.0 zu erstellen.

Tabelle 5: Prüffalltabelle – Folgebescheinigung für die Patientin „Brigitte Althaus“

Prüffall-ID	PF06
Testziel	Erstellung einer eAU (Folgebescheinigung) für den Patienten „Viktor Müller“
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> › Arzt 1 als ausstellender Arzt ist im System ausgewählt › Patient „Viktor Müller“ ist im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender erstellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mit den folgenden Daten: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausstellungsdatum = <kann beliebig gewählt werden> b) Voraussichtlich-AU-bis = <muss größer als das Ausstellungsdatum sein> c) Festgestellt-am = <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen> d) Folgebescheinigung = Ja e) Sonstiger Unfall, Unfallfolgen = Ja f) ICD-10-GM-Kode = I83.9 G L g) ICD-10-GM-Kode = H16.4 V h) Diagnosetext = Nun die korrekten Informationen 2. Bitte erzeugen Sie einen Screenshot, auf dem ersichtlich ist, dass sich der Anwender die eAU vor der Signierung visualisieren lassen kann. Der Anwender visualisiert die erzeugte eAU mit dem Stylesheet für die Ausfertigung Krankenkasse. 3. Bitte erzeugen Sie einen Screenshot, auf dem die visualisierte eAU vollständig zu erkennen ist. 4. Der Anwender signiert die eAU. 5. Der Anwender versendet die eAU.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. XML-Datei der eAU 2. Screenshot mit der Anzeige der Option zur Visualisierung vor der Signierung 3. Screenshot mit der Anzeige der visualisierten eAU
Hinweis	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profile in der Version 1.2.0 zu erstellen.

Tabelle 6: Prüffalltabelle – Folgebescheinigung für Patient „Viktor Müller“

Prüffall-ID	PF07
Testziel	Erhalt und Darstellung einer Fehlernachricht der Krankenkasse zu PF06
Voraussetzung	PF06 ist im System angelegt und als versendet markiert.
Datei	Die zu verwendende Fehlernachricht ist EEAU0_eAUFehler-Kasse-Arzt_96d6a790-afc2-4556-ab73-301e51a7bf30.xml [Testdaten_eAU]
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bitte fügen Sie den Bundle-Identifizier aus PF06 in das Feld extension(https://fhir.kbv.de/StructureDefinition/KBV_EX_EAU_health_insurance_Practitioner_Bundle_Identifier).value der zur Verfügung gestellten Fehlernachricht ein. 2. Der Anwender liest die Fehlernachricht der Krankenkasse ein und bekommt die entsprechenden Informationen angezeigt.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Screenshot der Fehlermeldung im Kontext des Importes der Fehlernachricht.

Tabelle 7: Prüffalltabelle – Einlesen einer Fehlernachricht

Prüffall-ID	PF08
Testziel	Erstellung einer eAU (Folgebescheinigung) für den Patienten „Ernesto Müller“.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> › Arzt 2 ist als ausstellender Arzt im System ausgewählt › Arzt 1 ist als verantwortlicher Arzt für Arzt 2 im System ausgewählt › Patient „Ernesto Müller“ ist im System ausgewählt
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender erstellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mit den folgenden Daten: <ol style="list-style-type: none"> a) Ausstellungsdatum: <kann beliebig gewählt werden> b) Voraussichtlich-AU-bis: <muss größer als das Ausstellungsdatum sein> c) Festgestellt-am: <muss dem Ausstellungsdatum entsprechen> d) Endbescheinigung: Ja e) ICD-10-GM-Kode = S02.4 G L f) 7. AU-Woche: Ja g) Folgebescheinigung: Ja 2. Der Anwender signiert die eAU. 3. Der Anwender versendet die eAU.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. XML-Datei der eAU
Hinweis	Wenn ein Arzt in Weiterbildung eine AU ausstellt, dann muss ebenfalls der verantwortlich zeichnende Arzt in der eAU enthalten sein (siehe P310-09).

	Für die Zertifizierung sind die einzureichenden XML-Dateien auf Basis der eAU FHIR-Profile in der Version 1.2.0 zu erstellen.
--	---

Tabelle 8: Prüffalltabelle – AU eines Arztes in Weiterbildung

2.3 VERWENDUNG VON KIM

Prüffall-ID	PF09
Testziel	KIM Bestätigungsschreiben der gematik
Voraussetzung	Bestehen des Bestätigungsverfahrens der gematik [gemLeit_Best_Konf_PS]
Einzureichende Prüfunterlagen	1. PDF-Datei: Bestätigungsschreiben der gematik - Bestätigung der Konformität des Primärsystems zur Konnektorschnittstelle: Funktionsumfang KIM.
Hinweis	Sollten Sie bereits das Bestätigungsschreiben für ein anderes Verfahren bei der KBV z.B. den eArztbrief eingereicht haben, dann muss dennoch eine erneute Übermittlung dieser Bestätigung im Verfahren eAU erfolgen.

Tabelle 9: Prüffalltabelle – Einreichung KIM Bestätigungsschreiben der gematik

2.4 DARSTELLUNG IN DER SOFTWARE

Prüffall-ID	PF10
Testziel	Anzeige der erzeugten/versendeten Daten
Voraussetzung	Prüffälle PF01 bis PF08 wurden durchgeführt
Einzureichende Prüfunterlagen	1. Screenshot, welcher die Übersicht der erzeugten/versendeten eAUs und eStornos abbildet.

Tabelle 10: Prüffalltabelle – Übersicht über die versendeten eAUs

2.5 VERHALTEN BEIM EMPFANG VON FEHLERHAFTEN DATEN

Prüffall-ID	PF11
Testziel	Anzeige des Verhaltens der Software beim Import von fehlerhafter Fehlernachricht der Krankenkasse.
Voraussetzung	Prüffall PF05 wurde durchgeführt
Datei	Die zu verwendende Fehlernachricht ist EEAU0_eAUfehler-Kasse-Arzt_6413570d-d8ce-4afa-9f6e-0950111a4cb8.xml [Testdaten_eAU]
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bitte fügen Sie den Bundle-Identifizierer aus PF05 in das Feld extension(https://fhir.kbv.de/StructureDefinition/KBV_EX_EAU_health_insurance_Practitioner_Bundle_Identifier).value der Fehlernachricht ein. 2. Der Anwender liest die Fehlernachricht der Krankenkasse ein.

Einzureichende Prüfunterlagen	1. Screenshot, welcher das Verhalten der Software in diesem Fall darstellt.

Tabelle 11: Prüffalltabelle – Verhalten beim Empfang von fehlerhaften Daten

2.6 FALLBACK SZENARIO BEI STÖRUNG DES VERSANDES

Prüffall-ID	PF12
Testziel	Erzeugung einer Papierausfertigung Krankenkasse mit PDF417-Barcode zur Übermittlung durch den Versicherten
Voraussetzung	Prüffall PF04 wurde durchgeführt und es ist eine Störung des Versandes aufgetreten.
Aktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es soll eine Papierausfertigung auf Grundlage des Stylesheets Ausfertigung Krankenkasse mit dem Barcode erzeugt werden. 2. Der Anwender druckt die Papierausfertigung Krankenkasse aus und übergibt sie dem Versicherten zur Übermittlung an die Krankenkasse.
Einzureichende Prüfunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Screenshot bzgl. der Auswahl der versendeten eAU aus PF04 inkl. Aufforderung zum Ausdruck einer Papierausfertigung für die Krankenkasse. 2. PDF-Datei mit der Papierausfertigung Krankenkasse (inkl. Barcode).

Tabelle 12: Prüffalltabelle – Erzeugung einer Papierausfertigung Krankenkasse zur Übermittlung durch den Versicherten

3 TESTDATENVALIDIERUNG

Für die in Kapitel 2 beschriebenen Prüffälle, für welche XML-Dateien (FHIR-Instanzen) einzureichen sind, kann auch die Testdatenvalidierung des Zertifizierungsportals genutzt werden.

Die übermittelten Testdaten (XML-Datei der eAU bzw. eStorno) werden gegen FHIR-Profilen validiert. Zusätzlich zu den deutschen Basis-Profilen, den KBV-Basis-Profilen, den formularübergreifenden und eAU-spezifischen FHIR-Profilen werden die Testdaten gegen prüffall-spezifische Soll-Profilen validiert – und somit die Vollständigkeit und Korrektheit geprüft. Es erfolgt ausschließlich die Prüfung der FHIR-Instanzen. Eine Prüfung der signierten Dateien, Screenshots und weiteren Unterlagen durch das Referat Zertifizierung findet nicht statt.

Neben den XML-Dateien für die eAU können auch die Barcodes der Papierausfertigungen für die Krankenkasse der Prüffälle PF01, PF02, PF05, P06, PF08 und PF12 geprüft werden. Hierfür muss das Zip-Archiv einen Ordner „Dokumentation“ mit den entsprechenden PDF-Dateien enthalten. Die PDF-Datei des Prüffalles PF04 wird nicht separat geprüft, da es sich um dieselbe eAU handelt wie bei PF12.

Nachdem das Zertifizierungsthema ausgewählt wurde, kann die Verzeichnisstruktur mit den Prüfunterlagen hochgeladen werden. An die angegebene E-Mail-Adresse werden die Testergebnisse gesendet.



[Zurück zum Zertifizierungsportal](#)

Testdaten validieren

Zertifizierungsthema *

Bitte auswählen

E-Mail-Adresse (Testergebnis)

E-Mail-Adresse eingeben

An diese E-Mail-Adresse wird nur das Testergebnis gesendet. Die E-Mail wird nicht gespeichert.

Captcha *



Captcha eingeben

Testdaten validieren

Die Testdatenvalidierung ermöglicht einen individuellen Vergleich von Ihren Testdateien gegen Solldateien des Prüfpakets des ausgewählten Zertifizierungsthemas.

Es erfolgt kein Support der Anwendung oder der Ergebnisse der Testdatenvalidierung durch die KBV.

Die KBV übernimmt keine Haftung für den Bereich Testdatenvalidierung, aus den Ergebnissen können keinerlei Rechte hergeleitet werden.

Abbildung 2: Testdatenvalidierung im Zertifizierungsportal

Bitte beachten Sie die folgende Verzeichnisstruktur des zip-Archivs.

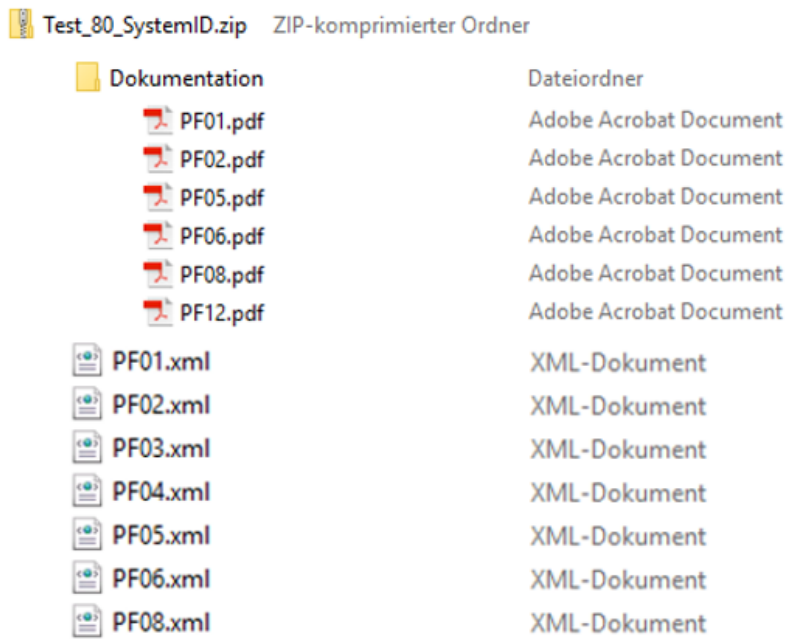


Abbildung 3: Exemplarische Verzeichnisstruktur für die Testdatenvalidierung

4 REFERENZIERTE DOKUMENTE

Referenz	Dokument
KBV_ITA_RLEX_Zert	Zertifizierungsrichtlinie der KBV https://update.kbv.de/ita-update/Allgemein/KBV_ITA_RLEX_Zert.pdf
KBV_ITA_VGEX_Technische_Anlage_eAU	Technische Anlage zur eAU https://update.kbv.de/ita-update/DigitaleMuster/eAU/KBV_ITA_VGEX_Technische_Anlage_eAU.pdf
KBV_ITA_VGEX_Technisches_Handbuch_DiMus	Technisches Handbuch Digitale Vordrucke https://update.kbv.de/ita-update/DigitaleMuster/KBV_ITA_VGEX_Technisches_Handbuch_DiMus.pdf
KBV_ITA_FMEX_AAZ_eAU	Antrag auf Zertifizierung eAU https://update.kbv.de/ita-update/DigitaleMuster/eAU/KBV_ITA_FMEX_AAZ_eAU.pdf
gemLeit_Best_Konf_PS	Leitfaden Bestätigung der Konformität des Primärsystems zur Konnektorschnittstelle https://fachportal.gematik.de/hersteller-anbieter/primaersysteme
VSD_5.2.0_Testfaelle_Vn.n.zip	Testdaten VSD in der aktuellen Version https://update.kbv.de/ita-update/Abrechnung/Pruefverfahren/VSD_5.2.0_Testfaelle_V2.3.zip
Testdaten_eAU	Testdaten eAU in der aktuellen Version https://update.kbv.de/ita-update/DigitaleMuster/eAU/

Kontakt:

Dezernat Digitalisierung und IT

IT in der Arztpraxis

Tel.: 030 4005-2077, pruefstelle@kbv.de

Kassenärztliche Bundesvereinigung
Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin
pruefstelle@kbv.de, www.kbv.de